



Pressemitteilung

23. September 2015

((3.636 Zeichen))

Bürger gegen die B15 neu

Am kommenden Samstag brennen wieder die Mahnfeuer

Bereits zum dritten Mal ruft die Gemeinschaft der B15 neu-Gegner zur Teilnahme an einer Mahnfeueraktion auf. Am Samstag, 26. September, ab 18 Uhr sollen die Feuer in den betroffenen Landkreisen wieder brennen.

Diesmal sind pro Landkreis wenige große Mahnfeuer geplant. Die bisherigen Anmeldungen zeigen allerdings, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger entlang der geplanten 137 km langen Autobahntrasse auch diesmal wieder mit kleinen Feuern an der Aktion beteiligen wollen.

Schon zweimal haben Mahnfeuer entlang der Trasse gebrannt: Im Mai 2014 hatten über 5000 Bürger an 206 Mahnfeuerstellen flammenden Widerstand gezeigt. Und im Januar 2015 waren es bereits 400 Mahnfeuer in den Landkreisen Landshut, Erding, Mühldorf, Ebersberg und Rosenheim, die unter dem Motto „hier nicht und nicht anderswo“ von den Gegnern der Autobahn B15 neu entfacht worden waren. Zuvor hatte die bayrische Staatsregierung wohl unbeabsichtigt aber kräftig eingeheizt, indem sie die Autobahn B15 neu immer wieder auf neue Trassen verschwenkte und so immer mehr Bürger gegen sich und die geplante Transitautobahn aufbrachte.

Der heiße Herbst der Entscheidungen

In den kommenden Wochen steht die Entscheidung in Berlin an, wie es mit der Autobahn B15 neu weitergehen soll. Der Verkehrsausschuss wird bald die Vorlage für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 vorgelegt bekommen. Dieser regelt u.a. die Autobahnplanungen und -ausbauten in den nächsten Jahren und soll bis 2030 gelten. Erstmals wird vor dem Kabinettsbeschluss, mit dem die BVWP-Projekte Gesetzeskraft erhalten, eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf durchgeführt.

Ein guter Zeitpunkt, um nach Berlin ein flammendes Signal zu senden. Betroffene Landwirte, etablierte und eingeseessene Unternehmer mit angestammtem Kundenkreis, Bewohner in Gemeinden und Höfen entlang der Trassen, Eltern und ihre Kinder in ihren Häusern in idyllischer Hügellandschaft, sie alle wollen zeigen, dass ihr Protest steht und dass sie die Zerstörung ihrer Heimat und die Vernachlässigung der vorhandenen Infrastruktur nicht einfach hinnehmen werden. Nicht für ein Bauprojekt, welches der Region außer zusätzlichem Durchgangsverkehr, Lärm und Umweltbelastungen wenig bringt und dessen Kosten schon jetzt dramatisch aus dem Ruder laufen, wie man für die Strecke nördlich von Essenbach neulich aus den Medien erfahren konnte.

Weiter mit alten Konzepten?

Hunderte Hektar wertvollen Agrarlandes werden für die B15 neu versiegelt, für Autobahnauffahrten müssen zusätzliche Zufahrtswege gebaut oder ausgebaut werden. Für dringend benötigte Ortsumfahrungen fehlt das Geld, weil es für den Autobahnbau gebunden ist. Die Bodenpreise steigen schon jetzt. „Die B15 neu setzt auf alte Konzepte und verhindert hochwertige, zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region“, schreiben die Autobahngegner in ihrem Faltblatt zum heißen Herbst. „Es gibt Alternativen. Um ihnen eine

DIE GEMEINSCHAFT DER BETROFFENEN UND GEGNER DER B15 NEU
Pressemitteilung

Chance zu geben, ist ein Stopp der B15 neu an der A 92 unerlässlich“, betont Gisela Floegel, Vorsitzende der Gemeinschaft der Autobahngegner und Sprecherin der angeschlossenen über 30 Bürgerinitiativen.

Die Vorbereitungen für den Samstag laufen auf Hochtouren, die Anmeldungen in die Behörden der Landkreise und den Gemeinden sind unterwegs. Wo ein Mahnfeuer angemeldet ist, zeigen die Gegner der B15 neu auf einer laufend aktualisierten, interaktiven Karte auf www.stop-b15-neu.de. Für den Samstagabend ist kühles, aber trockenes Herbstwetter angesagt. Perfekt zum Wärmen am offenen Feuer, zum Austausch mit Gleichgesinnten und zum Besprechen der nächsten Aktionen.

Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stop der B15 neu angeschlossen.

Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die Bürgerinitiativen
Stop B15 neu
Gisela Floegel
Vorsitzende der Gemeinschaft
84137 Vilsbiburg
Telefon 08741 6753
Mobil 0160 92662145

Anlage

((Mahnfeuer_1.jpg, Mahnfeuer_2.jpg, Mahnfeuer_3.jpg, BU:))

Die B15 neu-Gegner wollen am Samstag, 26.9., mit Mahnfeuern in allen betroffenen Landkreisen ein flammendes Zeichen nach Berlin senden.